

Vorgeschaltetes europaweit offenes, nicht anonymes
Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)
für den
nichtoffenen, einphasigen, anonymen Wettbewerb Kunst im öffentlichen Raum
- Skulptur für den Versailler Platz in Potsdam -

Potsdam, 08. November 2023

1. Kunstwettbewerb mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren

Auslober

gemeinnützige Lelbach-Stiftung gGmbH

Wettbewerbssteuerung und -betreuung

gemeinnützige Lelbach-Stiftung gGmbH, c/o Lelbach Holding, Versailler Platz 1, 14467 Potsdam

Das Wettbewerbsverfahren wird durch den bbk (Berufsverband Bildender Künstler:innen Brandenburg e.V.) begleitet.

Anlass und Ziel des Wettbewerbs

Am 5. Dezember 2018 beschloss die Stadtverordnetenversammlung Potsdam, den städtischen Raum zwischen der entstandenen Neubebauung an der Brauerstraße und der Alten Fahrt in „Versailler Platz“ umzubenennen (vgl. Beschluss-Nr. 18/SVV/0776).

In der Begründung des SVV-Beschlusses wird die Absicht der gemeinnützigen Lelbach Stiftung festgehalten, für die Gestaltung des Platzes eine Skulptur zum Thema Toleranz zu spenden.

„Mit der Aufstellung dieser Skulptur auf dem neuen Versailler Platz soll ein positives, zeitloses, bürgerschaftliches Zeichen gesetzt werden. Die Skulptur soll im Rahmen eines bildhauerischen Wettbewerbs von einer Jury ausgewählt werden“ (vgl. Beschluss-Nr. 18/SVV/0776).

Ziel des Wettbewerbs ist es eine Skulptur zu entwickeln, die das Thema Toleranz zum Gegenstand hat. Die zivilgesellschaftliche Bedeutung des Begriffs der Toleranz ist in der Schrift zum Neuen Potsdamer Toleranzedikt zusammengefasst (vgl. potsdamer-toleranzedikt.de; die Präambel ist in der Anlage 1 beigefügt) und bietet die Grundlage für die Erarbeitung des Wettbewerbsentwurfs.

Die Zielsetzung des Wettbewerbs ist hierbei eine freie künstlerische Gestaltung in Bezug des gegebenen Stadtraums mit einem Blick auf seine Geschichte in der Nachbarschaft des (zum Teil) wieder rekonstruierten Alten Marktes und der Neugestaltung des Versailler Platzes mit seiner Anbindung an die Grünflächengestaltung am Rande der Alten Fahrt.

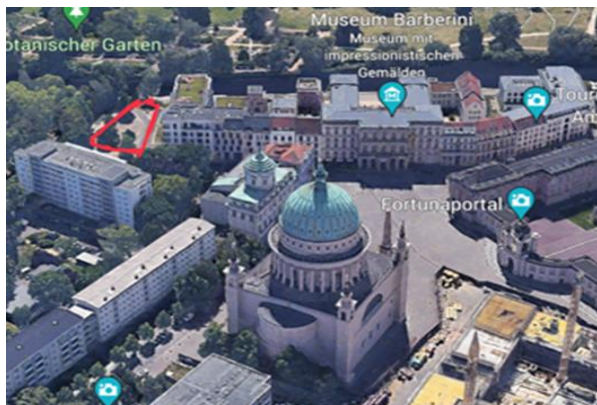


Bild 1

Als eigenständiges skulpturales Kunstwerk ist eine zeitgenössische Interpretation der Toleranz mit einer positiven Ausstrahlung gewünscht.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Toleranz, die der Stifter als ein wesentliches Fundament der (bürgerlichen) Gesellschaft versteht, die Frieden und Freiheit ermöglicht, soll ebenso vergegenwärtigen, dass Frieden, Freiheit und Völkerverständigung zentrale Werte der europäischen Zivilgesellschaft sind, die es zu bewahren und zu verteidigen gilt.

Ortsbeschreibung und historischer Hintergrund

Mit der Benennung des städtischen Areals im Jahr 2018, dass die Brauerstraße mit der Alten Fahrt verbindet, in Versailler Platz wurde eine Brücke zur Potsdamer Partnerstadt Versailles geschlagen. In unmittelbarer Nähe zur historischen Stadtmitte Alter Markt gelegen, ist die barocke Platzanlage mit der Nikolaikirche, Obelisk, dem Potsdam Museum (Altes Rathaus), dem neuen Landtagsgebäude und dem Museum Barberini wie auch die moderne Bebauung in der Brauerstraße prägend für das architektonische Ensemble, das zum Versailler Platz hinführt.

Der barocke Vorgängerbau der heutigen Nikolaikirche beinhaltete in seiner Schaufassade oben auf der Giebel-Attika vier Sandsteinplastiken, die Liebe Geduld, Treue und Hoffnung allegorisch darstellten. Als Krönung stand erhöht in der Mitte eine Attikafigur, die in allegorischer Form die Personifikation der Toleranz (auch Stärke symbolisierend) darstellte.



Bild 2

Damit standen sich am Alten Markt symbolhaft zwei Figuren im bildlichen „Dialog“ gegenüber: auf der Spitze des Rathauses der „Atlas“, der die Welt zu tragen hat, ihm gegenüber die „Toleranz“, die die Meinung des Anderen zu „ertragen“ hat.

Durch die Sichtbeziehung zum Atlas auf der Kuppel des Alten Rathauses soll der historische „Dialog“ zwischen diesen beiden Figuren gespiegelt werden, als Ausdruck des gegenseitigen Respekts und der Akzeptanz des Anderen.

Anmerkung:

Auf dem Alten Markt und in seiner Umgebung stand ein Ensemble an Attikafiguren, wie z.B. 6 weltliche Tugenden auf dem Alten Rathaus, der Fortuna auf dem Fortunaportal, Herkules und Minerva auf den Kopfbauten des Schlosses (jetzt Landtag).

Das heutige Areal des Versailler Platzes war historisch mit Gebäuden in der Brauerstraße bebaut. Die heutige Platzanlage im Übergang zum landschaftlich geprägten Raum an der Alten Fahrt gegenüber der Freundschaftsinsel (Gartendenkmal) entstand erst mit der Wiederbebauung entlang der Alten Fahrt ab 2012.

Die Planung aus 2014 zur landschaftsplanerischen Gestaltung des Platzes als Übergang zwischen „neuem“ städtischen Raum und dem landschaftlich gestalteten Ufergrünzug wird derzeit angepasst.

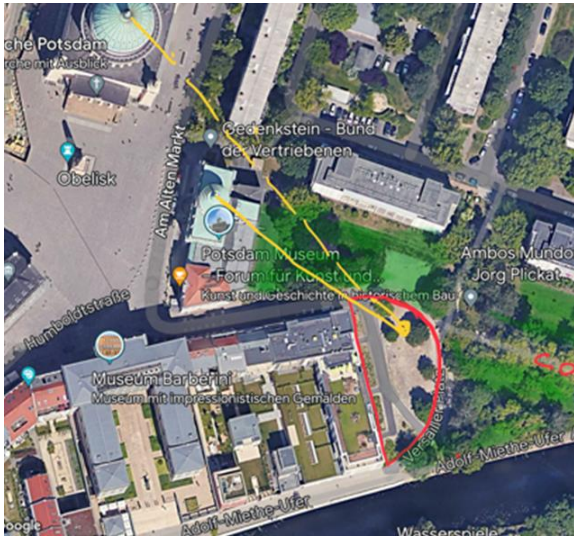


Bild 3



Bild 4,5



Bild 6

Die Aufstellung der Skulptur soll sich in die geplante Platzgestaltung integrieren. Der genaue Standort der Skulptur wird noch im Rahmen der neuen Grünflächenplanung festgelegt und im Wettbewerbsverfahren mitgeteilt.

Wettbewerbsverfahren

Der Kunstwettbewerb wird als nichtoffenes einphasiges Verfahren mit einem vorgeschaltetem offenen Bewerbungsverfahren für professionell tätige Künstlerinnen, Künstler und Künstlergruppen auslobt. Das Wettbewerbsverfahren ist anonym.

Das vorgeschaltete europaweit offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) dient der Auswahl von 5 - 8 Künstler*innen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.

Die geforderten Leistungen für den nichtoffenen einphasigen Kunstwettbewerb werden mit dem Auslobungstext mitgeteilt.

Technische Vorgaben

Das skulpturale Kunstwerk darf keine Gefährdung und Beeinträchtigung der Nutzung des Standorts zu Folge haben, mögliche baurechtliche und bautechnische Belange müssen berücksichtigt werden (u.a. keine Brandlasten, Berücksichtigungen von Befestigungen, Versorgungsleitungen etc.).

Das Kunstwerk soll in Bezug auf die Materialität langlebig und möglichst vandalismussicher sein.

Finanzieller Rahmen

Für die Realisierung des skulpturalen Kunstwerkes steht ein Realisierungsbetrag von insgesamt 55.000,00 Euro (brutto) zur Verfügung. Dieser Betrag versteht sich ohne Fundamente und sonstige bauliche Vorleistungen (wie z.B. Statik etc.).

Aufwandsentschädigung

Für die Teilnahme an dem nichtoffenen Kunstwettbewerb ist eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 1.800,00 Euro (brutto) vorgesehen, sofern die geforderten Leistungen erfüllt wurden.

Preisgelder in Höhe von 3.000,00 Euro werden vom Preisgericht zusätzlich verteilt.

Jury und Preisgericht

Die Jury und das Preisgericht setzt sich aus den nachfolgenden Personen zusammen, die nicht identisch sind mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb).

Jury

Prof. Dr. Ulrike Liedtke	Präsidentin des Brandenburger Landtags
Karin Genrich	Ehrenpräsidentin Handelsverband Berlin-Brandenburg
Jann Jakobs	Oberbürgermeister Potsdam a.D.
Daniel Keller	MdL Brandenburger Landtag, Fraktionsvorsitzender SPD
Abris Lelbach	Stifter
Francois de Mazières	Maire de Versailles
Mike Schubert	Oberbürgermeister Potsdam

Fachpreisrichter*innen:

Daniela Ehemann	Künstlerin, BTU Cottbus (<i>angefragt</i>)
Prof. Ilka Raupach	Künstlerin Caputh (<i>angefragt</i>)
Prof. Dr. Klaus Krüger	Kunstwissenschaftler, FU Berlin (<i>angefragt</i>)
n.n.	
n.n.	

Sachpreisrichter*innen:

Vertreter Grünflächenamt Potsdam
Vertreter Grünflächenamt Versailles

Terminübersicht unter Vorbehalt

Bewerbungsverfahren (offen)

Veröffentlichung Bekanntmachung:	08. November 2023
Abgabe Bewerbungen:	14.12.2023
Sitzung Auswahlkommission:	19.12.2023
Benachrichtigung Teilnehmer*innen:	20.12.2023

Kunstwettbewerb (nichtoffen)

Ausgabe der Auslobungsunterlagen:	21.12.2023
Rückfragenkolloquium:	bei Bedarf
Frist für schriftliche Rückfragen:	21.03.2024
Beantwortung schriftlich gestellter Rückfragen:	29.03.2024

Abgabe der Entwürfe:	03.05.2024, 23:59 Uhr
Sitzung Preisgericht:	geplant 20./21.KW 2024 (Mai 2024)
Realisierung (in Abhängigkeit von Produktionsprozessen)	bis Oktober 2024
Geplante Einweihung des Kunstwerkes:	08. November 2024 *) (abhängig von der Überlassung der Freifläche)

*) Hinweis:

An diesem Tag wurde 1685 das sog. (Toleranz-) Edikt von Potsdam in deutscher und französischer Sprache veröffentlicht, das französischen Flüchtlingen die sichere Zuwanderung nach Brandenburg ermöglichte (08. 11. 1685 nach gregorianischem bzw. 29.10.1685 nach julianischem Kalender).

2. Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)

allgemeine Angaben

Das vorgeschaltete europaweit offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) dient der Auswahl von bis zu 8 Künstler*innen bzw. Künstlergruppen zur Teilnahme am Kunstwettbewerb.

Die Teilnahme am offenen, nicht anonymen Bewerbungsverfahren erfolgt ausschließlich digital unter folgender Email-Adresse:

stiftung@lelbach.com

Betreff: Kunstwettbewerb Versailler Platz

Alle Bewerbungsunterlagen sind als pdf bzw. jpg (Auflösung max. 300 dpi) im Format DIN A4 einzureichen. Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 10 MB nicht überschreiten. Die Bewerbungssprachen sind Deutsch, Englisch und Französisch.

Kosten werden nicht erstattet.

Teilnahmeberechtigung

Teilnahmeberechtigt für das offene, nicht anonyme Bewerbungsverfahren sind ausschließlich professionell arbeitende Künstler*innen, Künstler*innengruppen mit Wohn- und/oder Arbeitssitz in Europa.

Die Professionalität der Künstler*innen ist durch einen künstlerischen Lebenslauf, ein Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähige Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachzuweisen.

Sofern keine Ausbildung an einer Kunstakademie oder in einer entsprechenden Einrichtung vorliegt, muss eine kontinuierliche künstlerische Tätigkeit belegt werden, die professionellen Ansprüchen genügt.

Bewerbungsunterlagen

Die Bewerbungsunterlagen müssen die folgenden Informationen enthalten:

1. Name, Geburtsdatum und -ort, Adresse
2. Künstlerische Vita und Ausstellungsverzeichnis, Link zu Künstler*innen-Website
3. Vorstellung und Abbildungen von drei Referenzprojekten: max. eine Seite DIN A4/ je Referenzprojekt als pdf oder jpg (Auflösung max. 300 dpi, mit Namen und Projekttitle versehen)
4. kurze Erläuterungen zu den Referenzprojekten (max. 500 Zeichen)
5. kurzes Motivationsstatement (optional)

Abgabefrist

14.12.2023, 23.59 Uhr

Auswahlgremium

Der Auslober lässt sich bei der Auswahl aus den eingegangenen Bewerbungen von einem sachverständigen Beratungsgremium beraten, dem drei Kunstsachverständige wie Künstler*innen, Kunstwissenschaftler*innen, Kurator*innen oder Personen vergleichbarer Professionen und zwei weitere vom Auslober zu benennende Berater*innen angehören.

Die Mitglieder des Beratungsgremiums sind nicht als Preisrichter*innen im anschließenden Kunstwettbewerb benannt.

Auswahlkriterien

Die Auswahl der Wettbewerbsteilnehmer*innen erfolgt vorrangig nach der künstlerischen und gestalterischen Qualität der eingereichten Referenzprojekte anhand eindeutiger, nichtdiskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien.

Die Entscheidung des Auswahlgremiums ist rechtlich nicht anfechtbar.

Potsdam, 08.11.2023

gez. Lelbach-Stiftung

Anlage 1 Neues Potsdamer Toleranzedikt (Auszug aus Präambel)

Anlage 2 Quellenverzeichnis Bilder

Anlage 1

Neues Potsdamer Toleranzedikts Auszug aus Preamble

Das neue Toleranzedikkt hat den Sinn:

- die Toleranzdiskussion in der vielfältigen Stadtgesellschaft zu verankern – über die verschiedenen Stadtteile und gesellschaftlichen Bereiche hinweg;
- eine selbstbewusste Bürgerschaft im Hier und Jetzt zu entwickeln, in deren Zentrum die größtmögliche Freiheit aller steht;
- die Möglichkeiten der Toleranz auszuschöpfen;
- das Nicht-Tolerierbare klar zu benennen;
- die Verbindung von Toleranz und Solidarität zu festigen;
- den Konsens der Demokraten gegen Gewalt, Fremdenfeindlichkeit und politischen Extremismus zu stärken;
- sowie das Erbe von Aufklärung, Einwanderung und Toleranz sicht- und lehrbar zu halten.

Anlage 2

Quellenverzeichnis Bilder

- Bild 1 google earth mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 2 Karl Christian Wilhelm Baron, der Alte Markt in Potsdam, 1772 mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 3 google earth mit handschriftlichen Ergänzungen Verfasser
- Bild 4 eigene Fotos des Verfassers
- Bild 5 eigene Fotos des Verfassers
- Bild 6 eigene Fotos des Verfassers